

Amtsblatt für den Landkreis Börde 10. Jahrgang 28.12.2016

- Landkreis Börde: Öffentliche Bekanntmachung des Landkreis Börde
- Trink- und Abwasserverband Börde: Bekanntmachung der allgemeine Preisregelungen ab 01.01.2017 Trink- und Abwasserverband Börde: Bekanntmachung des Jahresabschlusses 2015
- Trink- und Abwasserverband Börde: Bekanntmachung der 1. Änderungssatzung der Wasserversorgungssatzung
- Trink- und Abwasserverband Börde: Bekanntmachung der 2. Änderungssatzung der Abwasserbeseitigungssatzung
- Trink- und Abwasserverband Börde: Bekanntmachung der 2. Änderungssatzung der Schmutzwasserbeitragssatzung
- Trink- und Abwasserverband Börde: Bekanntmachung der 3. Änderungssatzung der Verbandssatzung
- Trink- und Abwasserverband Börde: Bekanntmachung der 4. Änderungssatzung der Abwassergebührensatzung Trink- und Abwasserverband Börde: Bekanntmachung der 4. Änderungssatzung der Verwaltungskostensatzung

10. Impressum

Landkreis Börde Der Landrat

Öffentliche Bekanntmachung des Landkreises Börde

Gemäß § 23 Abs.2 Satz 3 des Landeswaldgesetzes Sachsen-Anhalt vom 25. Februar 2016 (GVBl. LSA S.77) wird bekanntgemacht, dass die Beschäftigten der unteren Umweltbehörden des Landkreises Börde Waldgrundstücke und sonstige Grundstücke in der freien Landschaft im Landkreis zur Erfüllung ihrer Vollzugsaufgaben im Jahr 2017 begehen

Haldensleben, 20.12.2016

gez. Walker Landrat

Trink- und Abwasserverband Börde Die Verbandsgeschäftsführerin



Allgemeine Preisregelungen für die Versorgung mit Wasser und für Dienstleistungen ab 01.01.2017

Die Preisregelung des TAV Börde legt die jeweils gültigen Tarife, Entgelte für die Benutzung und Inanspruchnahme der öffentlichen Einrichtung, sowie die Berechnungssätze für Baukostenzuschüsse fest. Sie regelt darüber hinaus den Maßstab für die Umlegung der Baukostenzuschüsse. Die Preisregelungen basieren auf der Wasserversorgungssatzung des TAV Börde, den Wasserlieferbedingungen des TAV Börde und den Allgemeinen Versorgungsbedingungen für Wasser (AVBWasserV).

§ 1 Allgemeine Tarife

Der Mengenpreis für Trinkwasser für Tarifkunden wird nach Kubikmetern (cbm) berechnet und beträgt 1,16 €/cbm zzgl. 7 % MwSt. = 1,24 €/cbm. Der Mengenpreis wird entsprechend des Wirtschaftsplanes des TAV Börde jährlich berechnet und ggf. neu festgesetzt. Der Mengenpreis für Sondervertragskunden wird gesondert vereinbart. Die Mengenermittlung erfolgt in der Regel durch Messung.

Für Kunden ohne Wasserzählermessung werden die Mengen nach Pauschalrichtwerten gemäß Anlage 1 mit dem Kunden vereinbart und berechnet.

Der Grundpreis je Wasseranschluss beinhaltet fixe Kostenanteile für die Vorhaltung von Versorgungsanlagen und deren Bewirtschaftung. Die Grundpreise je Monat werden in Abhängigkeit von der Zählergröße (Qn/Q3 bzw. DN) bzw. bei Pauschalisten in Abhängigkeit von der Anschlussnennweite (DN) berechnet.

	Nettopreis	Incl. 7% MwSt.
Pauschalisten bis DN 50	9,27 €	9,92 €
Bis Qn 2,5 / Q3 4	9,27 €	9,92 €
Qn 6,0 / Q3 10	23,18 €	24,80 €
Qn 10 / Q3 16	37,09 €	39,69 €
DN 50 /Q3 25	52,19 €	55,84 €
DN 50 - Verbund / Q3 25 - Verbund	60,53 €	64,77 €
DN 80 / Q3 63	116,83 €	125,01 €
DN 80 - Verbund / Q3 63 - Verbund	124,24 €	132,94 €
DN 100 / Q3 100	162,26 €	173,62 €
DN 100 - Verbund / Q3 100 - Verbund	168,75 €	180,56 €
DN 150 / Q3 250	405,65 €	434,05 €

Für die Wasserzählerdatenfernauslesung wird ein zusätzlicher Grundpreis je Monat von 19,42 € netto zzgl. 7 % MwSt. = 20,78 € berechnet. Die Einrichtung der Wasserzählerfernauslesung erfolgt entsprechend den technischen Möglichkeiten und nach Auftrag. Die Verbrauchsdaten werden über eine passwortgeschützte Internetseite zur Verfügung

3. Rechnungslegung, Abschläge

Rechnungen und Abschläge werden zu dem angegebenen Zeitpunkt, frühestens jedoch zwei Wochen nach Zugang der Zahlungsaufforderung fällig. Auf die Jahresabrechnung sind 10 Abschlagszahlungen entsprechend dem Verbrauch im zuletzt abgerechneten Zeitraum zu berechnen. Die Abschlagszahlungen sind am 01.03., 01.04., 01.05., 01.06., 01.07., 01.08., 01.09., 01.10., 01.11. und 01.12. fällig. Ein Guthaben in der Jahresabrechnung wird mit dem folgenden ersten Abschlag verrechnet. Fällt der Fälligkeitstermin auf ein Wochenende oder einen Feiertag, erfolgt bei erteiltem SEPA Lastschriftmandat die Abbuchung am ersten folgenden Bankgeschäftstag

§ 2 Sondertarife

Die Vorhaltepreise (Grundpreis) für Feuerlöschanschlüsse mit Nennweiten > DN 50 mm werden nach § 1 berechnet. Löschwasserentnahmen der freiwilligen Feuerwehren der Gemeinden sind unentgeltlich

2. Standrohrentleihe

Für die vorübergehende Wasserentnahme aus Hydranten mittels Standrohren sind folgende Entgelte zu zahlen

Hinterlegung eines Sicherheitsbetrages (Nachweis per Vollmacht bei gewerblichen Kunden) 500.00 €

	Nettopreis	Incl. 7% MwSt.
Miete je angefangenem Kalendertag	1,53 €	1,64 €
Verzugsgeld für Überschreitung des Vorführtermins	2,04 €	
Bearbeitungspauschale	15,00 €	16,05 €
Mengenpreis	gem. § 1	

Der einbehaltene Sicherheitsbetrag wird nicht verzinst und nach Rückgabe des Standrohres mit den entstandenen Forderungen bargeldlos verrechnet

§ 3 Baukostenzuschuss

- 1. Für den Anschluss an das Wasserversorgungsnetz des TAV Börde bzw. bei Verstärkung und Verbesserung von der örtlichen Versorgung dienenden Verteilungsanlagen ist ein Baukostenzuschuss (BKZ) gem. § 9 AVB Wasser V durch den Anschlussnehmer zu zahlen. Der BKZ errechnet sich aus den Kosten, die für die Erstellung, Verbesserung oder Verstärkung der örtlichen Verteilungsanlagen erforderlich sind. Soweit (zukünftige) Grundstückseigentümer nicht feststehen, sind die Kosten von demjenigen, der die Gebiete erschließt und den Antrag auf Herstellung gestellt hat, zu
- Die Kosten werden den Kunden einschließlich der im Versorgungsbereich noch zu erwartenden Kunden unter der Berücksichtigung der Durchmischung zugeordnet. Verteilungsmaßstab ist die Anzahl der versorgten Wohneinheiten bzw. gleichwertige wirtschaftliche Einheiten auf den Grundstücken in der Wichtung gemäß Abs. 3.
- 3. Der anteilige BKZ, der auf den Anschlussnehmer umgelegt wird, mit Ausnahme der Regelung Absatz 7, beträgt 70 %. Der BKZ wird auf die im Versorgungsbereich liegenden, anzuschließenden Grundstücke wie folgt verteilt:

BKZ (in \in) = 0,7 x K x P(Ai) / Summe P(Ai).

Darin bedeuten:

Kostenanteil nach Abs. 2 P(A) der auf den einzelnen Hausanschluss entfallende Anteil an der im Versor-

gungsbereich unter Berücksichtigung der Durchmischung vorzuhaltenden

schluss versorgt werden, gilt folgender Umlageschlüssel:

P(A1) = 1,0 - bei 1 Wohnungseinheit P(A2) = 1,5 - bei 2 Wohnungseinheiten P(A3) = 1.8 - bei 3 Wohnungseinheiten

In Abhängigkeit der Anzahl der Wohnungseinheiten, die über den Hausan-

0,3 - bei jeder weiteren Wohnungseinheit Summe aller P(Ai), für die der Ausbau der Verteilungsanlage im Versorgungsgebiet vorgesehen ist.

Gewerbekunden in einem Wohngebäude (z.B. Ladengeschäfte, Arztpraxen, Büros), deren Versorgung über den Anschluss des Wohngebäudes erfolgt und deren Bedarf an vorzuhaltender Leistung (je Kunde) über den einer Wohneinheit nicht wesentlich hinausgeht, werden bezüglich der BKZ-Ermittlung als je eine Wohneinheit im betreffenden Gebäude angesetzt.

Für sonstige Entnahmestellen (z.B. größere Gewerbekunden, öffentliche Einrichtungen) wird der BKZ nach dem Spitzendurchfluss berechnet, 0,8 l/sek entsprechen 1 Wohneinheit.

Für Verteilungsanlagen, die unter Verwendung von öffentlichen Zuweisungen (F) errichtet werden, wird der Anteil der Zuweisung von den umlagefähigen BKZ abgezogen. Die Berechnungsformel unter Abs. 3 ändert sich wie folgt:

BKZ (in $\ensuremath{\in}$) = ((0,7 x (K -F) x P(Ai) / Summe P(Ai).

Für die Herstellung von Anschlüssen an eine ausreichend bemessene Verteilungsanlage wird folgender BKZ berechnet: BKZ (in €) = 430,00 € je Wohneinheit zzgl. 7 % MwSt. = 460,10 € je Wohneinheit.

Bei mehreren Wohneinheiten/Gewerbekunden, die über einen Hausanschluss versorgt werden, gilt der Umlageschlüssel analog Abs. 3.

- Befindet sich das Grundstück an einer nicht ausreichend bemessenen Verteilungsanlage, so sind die Kosten für die notwendige Veränderung gemäß § 3 Abs. 2 und 3 auf den Anschlussnehmer umzulegen, wenn der Kunde den Antrag auf Veränderung gestellt hat und das Ausmaß der Veränderung das Niveau der Mindestanforderung gemäß dem technischen Regelwerk übersteigt.
- Der BKZ für die Herstellung von Verteilungsanlagen in neu zu erschließenden Wohngebieten, für die ein rechtskräftiger Bebauungs- bzw. Erschließungsplan vorliegt, wird pauschaliert. Er beträgt: 970,00 € je Wohneinheit. zzgl. 7 % MwSt. = 1.037,90 € je Wohneinheit.

Bei mehreren Wohneinheiten, die über einen Hausanschluss versorgt werden, gilt der Umlageschlüssel analog Abs. 3. Der BKZ wird nach Fertigstellung und Inbetriebnahme der Verteilungsanlage fällig.

Der TAV Börde erhebt eine Vorausleistung von bis zu 80 % der endgültigen Summe.

§ 4 Hausanschlusskosten

Der Grundpreis für die Herstellung eines Hausanschlusses bis zur Nennweite kleiner/ gleich DN 40 mm beträgt für eine Anschlusslänge von bis zu 10 m 1.690,00 € zzgl. 7 % MwSt. = 1.808,30 €.

Hausanschlüsse werden ab Straßenmitte gerechnet.

Versorgungsleitungen, die nicht in der Mitte der Straße verlaufen, gelten als in der Straßenmitte verlaufend.

Bei Anschlusslängen über 10 m werden Mehrlängen zusätzlich abgerechnet. Mehr-

- längenanteile im öffentlichen Verlegebereich die über 5 m hinausgehen, werden mit Mehrkosten von 109,00 €/m zzgl. 7% MwSt = 116,63 €/m berechnet. Mehrlängen im privaten Verlegebereich die über 5 m hinausgehen, werden mit Mehrkosten von pauschal 53,00 €/m zzgl. 7% MwSt = 56,71 €/m berechnet. 3. Für das Ausheben und Wiederverfüllen des Rohrgrabens durch den Kunden auf eige-
- nem Grundstück werden dem Kunden je laufenden Meter Rohrgraben pauschal 32,56 €/m zzgl. 7% MwSt. = 34,84 €/m gutgeschrieben. Die Rohrlegung erfolgt ausschließlich durch den TAV Börde, Spiralschläuche für Fundamentdurchführungen werden den Anschlussnehmern vom TAV Börde zur Verfügung gestellt. Der Einbau hat nach Vorgaben des TAV Börde durch den Anschlussnehmer zu erfolgen.
- Für Wasserzählerschächte sind dem TAV Börde die Kosten für Lieferung und Einbau nach dem tatsächlichen Aufwand zu erstatten.
- Die Herstellungskosten werden dem Kunden mit einem Kostenvoranschlag unterbreitet und durch diesen bestätigt. Der TAV Börde verlangt eine Vorauszahlung von bis zu 80% der Abrechnungskosten. Erst nach Zahlungseingang erfolgt die Herstellung des Anschlusses.

& 5 Besondere Maßnahmen

- Die Abrechnung der Herstellungskosten für Hausanschlüsse mit einer Nennweite größer DN 40 und für Anschlüsse, die außergewöhnlich schwierige und umfangreiche Bauleistungen bedingen, erfolgt nicht nach § 4 Abs. 1-3. Die Anschlüsse werden nach gesondert kalkuliertem Material- und Zeitaufwand abgerechnet. Gleiches gilt für die Herstellung von Bauwasseranschlüssen und anderen zeitweiligen Anschlüssen, sowie von Rekonstruktionsmaßnahmen mit außergewöhnlichem Aufwand.
- Für die Abrechnung von Rekonstruktionsmaßnahmen (nach § 6, Abs. 6 der Wasserlieferbedingungen) an Hausanschlüssen gelten folgende Preise für Arbeiten auf dem Grundstück des Kunden, soweit normale Bauverhältnisse anzutreffen sind:

Sta	ndardleistung	Einheitspreis	
		Nettopreis	Incl. 7 % MwSt.
a)	Baustelleneinrichtung für Tiefbau- Arbeiten	216,19 €	231,32 €
b)	Erdarbeiten u. Verlegung auf privatem Grundstück	48,00 €/m	51,36 €/m
c)	Gutschrift für selbst durchgeführte Erdarbeiten	30,85 €/m	33,01 €/m
d)	Herstellen Wanddurchbruch und Mauerdurchführung Ø 70 mm, Länge bis 400 mm	72,79 €	77,89 €
	Länge bis 600 mm	88,71 €	94,92 €
e)	Für die nachträgliche Herstellung von Funda- mentdurchführungen für Hausanschlüsse gem. den technischen Bedingungen des TAV Börde (ohne Tiefbau)	261,78 €	280,10 €
f)	Monteurstunde	43,18 €	46,20 €
g)	Kleintransporter	0,77 €/km	0,82 €/km
h)	Lieferung u. Einbau Wasserzählergarnitur und Einbau Wasserzähler/Bauwasserzähler	I .	aufwand zzgl. % MwSt
i)	Rohrleitungsarbeiten und Material	I .	Aufwand zzgl. % MwSt

werden Regiekosten in Höhe von 3,5 % erhoben.

Dem Kunden wird vor Ausführung der Arbeiten ein Kostenvoranschlag unterbreitet, der von ihm zu bestätigen ist.

Für die Herstellung von Verteilungsanlagen in Gewerbegebieten oder in Wohnbaugebieten mit rechtskräftigem Bebauungsplan, wird der TAV Börde mit dem Erschließungsträger gesonderte Erschließungs-vereinbarungen abschließen, die den besonderen Umständen des Einzelfalls Rechnung tragen, sowie die Kostenverteilung und die Kostentragungspflicht regeln.

§ 6 Entgelte für Sondermaßnahmen

Werden auf Wunsch des Kunden oder durch ihn zu vertretende Ursachen Hauswasserzähler oder Bauwasserzähler Qn 2,5 bis 6,0 (bzw. Q3 4 bis 10) in Anschlussleitungen mit vorhandener Wasserzähleranlage ein- oder ausgebaut, so gelten folgende Preise:

		Nettopreis	Incl. 7% MwSt.	Incl. 19% MwSt.	,;
ı)	für jeden Ausbau	61,67 €		73,39 €	s u

		Nettopreis	Incl. 7% MwSt.	Incl. 19% MwSt.
b)	für jeden Einbau	51,67 €	55,29 €	
c)	für gleichzeitigen Ein- und Ausbau	51,67 €	55,29 €	
d)	für die Prüfung (wenn Messergebnis innerhalb der Fehlergrenze liegt)	Nach Aufwand zzgl. 7% MwSt		
e)	Ersatz des Wasserzählers (infolge Frostschaden, Beschädigung, Verlust)			

Für Großwasserzähler (größer/gleich Qn 10 bzw. Q3 16) werden die entstandenen Kosten nach Aufwand berechnet Weitere Leistungen werden nach dem tatsächlichen Aufwand berechnet.

§ 7 Sonstige Preise / Mahnkosten

1. Sperrung/Öffnung von Anschlüssen

		Nettopreis	Incl. 19% MwSt.
a)	Kosten für Sperrung eines Anschlusses	17,90 €	
b)	Kosten für die Öffnung eines Anschlusses	17,90 €	
c)	Wegegeld für das Tätigwerden eines Beauftragten des TAV Börde	18,00 €	
d)	Zuschlag für Tätigwerden außerhalb der Dienstzeit	25,56 €	30,42 €
e)	Stilllegung eines Anschlusses auf Veran- lassung des Anschlussnehmers (außer bei Beendigung des Versorgungsverhältnisses)	Nach Aufwand zzgl. 19 % MwSt	
f)	Strafgeld für festgestellte Schwarzentnahme mit fremden Standrohren oder nicht angemel- deten Hausanschlüssen	50 bis 2.500 € Netto	

Sperrungen und Öffnungen, für die ein außergewöhnlich hoher technischer Aufwand erforderlich ist, werden dem Anschlussnehmer entsprechend dem Zeit- und Materialaufwand in Rechnung gestellt.

- Für Abschlussrechnungen außerhalb des geplanten Rechnungslaufes zum Jahresabschluss werden 15,00 € zzgl. 19 % MwSt. = 17,85 € Kosten für Verwaltungsaufwand mit der Rechnung berechnet.
- Mahnkosten / Verzugszinsen
- a) Mahnkosten werden gemäß Verwaltungskostensatzung des TAV Börde in der derzeit gültigen Fassung erhoben. Die Festsetzung der Kostenpauschale für Porto er-
- b) Wegegeld für das Tätigwerden eines Beauftragten des TAV Börde im Zusammenhang mit einem Mahnvorgang 18,00 €. c) Bei Zahlungsverzug des Kunden können vom TAV Börde Verzugszinsen berechnet
- Für die Beseitigung von Schäden an den Versorgungsanlagen, die dem TAV Börde durch Dritte zugefügt werden, erfolgt eine Weiterberechnung des entsprechenden Aufwandes an den Verursacher. Hierbei gelten die Preise der jeweils gültigen Einheitspreisliste des TAV Börde und die kalkulierten Stundenlohnkosten des TAV Börde. Wasserverluste werden auf Grundlage einer qualifizierten Schätzung in die Rechnung einbezogen. Hierbei gilt der doppelte Mengenpreis. Vorsätzlich herbeigeführte Schäden werden darüber hinaus ordnungs- und strafrechtlich gemäß anzuwendenden Vorschriften geahndet.
- Umsatzsteuer / Zahlungsbedingungen

Alle Entgelte sind Nettopreise. Nettopreise verstehen sich zuzüglich des gesetzlichen Steuersatzes (derzeit 7 % bzw. 19 %).

Die Fälligkeiten richten sich nach den angegebenen Terminen und betragen in der Regel 2 Wochen

Ratenzahlungen

Auf Antrag des Kunden können für die Entgelte gemäß § 5 Ratenzahlungen vereinbart werden. Die Zahlung erfolgt in Monatsraten auf die Dauer von maximal 12 Monaten. Die Zinsen betragen für jeden Monat 0,5 Prozent.

Weitere Leistungsentgelte des TAV Börde werden gemäß gesonderter Preislisten bzw. der Verwaltungsgebührensatzung berechnet.

§ 8 Gerichtsstand

Sitz und Gerichtsstand des TAV Börde ist Oschersleben (Bode).

§ 9 In-Kraft-Treten / Veröffentlichung

Die vorstehende, allgemeine Preisregelung tritt am 01.01.2017 in Kraft. Gleichzeitig treten die allgemeinen Preisregelungen des TAV Börde vom 01.01.2016 außer Kraft. Die Veröffentlichung erfolgt nach Verbandssatzung

Anlage 1 Verbrauchsrichtwerte

Für die Bestimmung des Wasserverbrauches eines Jahres bei Abnehmern ohne Wasserzähler kommen nachstehende Pauschalrichtwerte zur Anwendung.

Wohnungen mit WC und Bad	pro Person	30 cbm /Jahr
Wohnungen mit WC, ohne Bad	pro Person	22 cbm/ Jahr
Wohnungen ohne WC, ohne Bad	pro Person	16 cbm/ Jahr

Trink- und Abwasserverband Börde

Nach den Vorschriften des § 19 EigBG hat die Betriebsleitung für den Schluss eines jeden Wirtschaftsjahres einen Jahresabschluss und Lagebericht aufzustellen. Nach Prüfung der Unterlagen des Jahresabschlusses durch das Rechnungsprüfungsamt wird dieser der Verbandsversammlung zur Beschlussfassung über die Feststellung und Ergebnisverwendung der Jahresrechnung vorgelegt.

Die Verbandsversammlung des TAV Börde beschließt die Feststellung des Jahresabschlusses 2015 des TAV Börde mit dem nachfolgenden Bestätigungsvermerk des Wirtschaftsprüfers PWC Aktiengesellschaft und dem Feststellungsvermerk des Rechnungsprüfungsamtes des Landkreises Börde. Das Jahresergebnis wird auf neue Rechnung vorgetragen.

1. Feststellung des Jahresabschlusses 2015

1.1.1 davon entfallen auf der Aktivseite auf - das Anlagevermögen

- das Umlaufvermögen - die Rechnungsabgrenzungsposten

1.1.2 davon entfallen auf der Passivseite auf - das Eigenkapital - die Sonderposten für Invest.zuschüsse

- die empfangenen Ertragszuschüsse - die sonstigen Rückstellungen - die Verbindlichkeiten

39.677.856,03 € 5.293.870,73 € 43.274.269,80 € 248.270,49 € - die Rechnungsabzugsposten 327.612,24 €

1.2 Jahresgewinn/-verlust

1.1 Bilanzsumme

1.2.1 Summe der Erträge 1.2.2 Summe der Aufwendungen 17.229.364,13 € 16.901.751,89 €

145.737.884,76 €

132.835.347,68 €

12.891.732,80 €

25.119.983,41 €

32.123.634,30 €

10.804,28 €

2. "Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers"

"Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht des Trink-und Abwasserverbandes Börde, Oschersleben (Bode), für das Wirtschaftsjahr vom



Amtsblatt für den Landkreis Börde 10. Jahrgang 28.12.2016 Nr. 78-2

1. Januar bis 31. Dezember 2015 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden landesrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der Verbandsgeschäftsführerin. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB und § 142 KVG LSA unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Verbandes sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der Verbandsgeschäftsführerin sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Verbandes. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Verbandes und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

3. "Feststellungsvermerk des Rechnungsprüfungsamtes"

"Es wird festgestellt, dass nach pflichtgemäßer, am 28. Juli 2016 abgeschlossener Prüfung durch die mit der Prüfung des Jahresabschlusses beauftragte Wirtschaftsprüfungsgesellschaft PWC AG NL Magdeburg die Buchführung und der Jahresabschluss des Trink- und Abwasserverbandes Börde, Oschersleben (Bode) den gesetzlichen Vorschriften entsprechen. Der Jahresabschluss vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Wirtschaftsführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens , Finanz- und Ertragssituation des Verbandes. Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss. Die wirtschaftlichen Verhältnisse geben zu Beanstandungen keinen Anlass."

4. Entlastung der Verbandsgeschäftsführerin

Der Verbandsgeschäftsführerin, Frau Zielske, wird für das Wirtschaftsjahr 2015 Entlastung erteilt.

Oschersleben, 06.12.2016



Verbandsgeschäftsführerin

Bekanntmachungsanordnung:

Der Jahresabschluss 2015 des Trink- und Abwasserverbandes Börde wird hiermit öffentlich bekanntgemacht. Gemäß § 118 KVG LSA und § 18 Abs. 5 EigBG wird der Jahresabschluss 2015, der Lagebericht und Erfolgsrechnung beginnend mit dem Tage der Veröffentlichung zwei Wochen zur Einsicht in der Geschäftsstelle des TAV Börde, Magdeburger Str. 35, 39387 Oschersleben, öffentlich ausgelegt.

Oschersleben, 13.12.2016



Verbandsgeschäftsführerin

Trink- und Abwasserverband Börde

1. Änderungssatzung der Wasserversorgungssatzung des Trink- und Abwasserverbandes Börde

Aufgrund der §§ 5, 8 und 11 des Kommunalverfassungsgesetzes des Landes Sachsen-Anhalt in der Fassung vom 17.06.2014 (GVBl. LSA S. 288) in der derzeit gültigen Fassung, der §§ 1 und 2 der Verbandssatzung vom 06.11.2014, in der derzeit gültigen Fassung, sowie des § 70 ff des WG LSA vom 16.03.2011 (GVBl. LSA S. 492) zuletzt geändert durch Gesetz vom 18.12.2015 (GVBl. LSA S. 659) hat die Verbandsversammlung des TAV Börde in ihrer Sitzung am 06.12.2016 folgende 1. Änderungssatzung der Wasserversorgungssatzung des Trink- und Abwasserverbandes Börde vom 21.11.2006 beschlossen: In § 9 Absatz 8) Satz 1 werden die Worte "im Außenbereich" gestrichen.

Artikel 1

Die Präambel erhält folgenden neuen Wortlaut:

Aufgrund der §§ 5, 8 und 11 des Kommunalverfassungsgesetzes des Landes Sachsen-Anhalt in der Fassung vom 17.06.2014 (GVBl. LSA S. 288) in der derzeit gültigen Fassung, der §§ 1 und 2 der Verbandssatzung vom 06.11.2014, in der derzeit gültigen Fassung, sowie des § 70 ff des WG LSA vom 16.03.2011 (GVBl. LSA S. 492), zuletzt geändert durch Gesetz vom 18.12.2015 (GVBl. S. 659), hat die Verbandsversammlung des TAV Börde in ihrer Sitzung am 06.12.2016 folgende 1. Änderung der Wasserversorgungssatzung vom 21.11.2006 beschlossen.

Artikel 2

Das Wort TAV wird in der Satzung durchgehend in TAV Börde geändert.

Artikel 3

In § 9 Absatz 1 und § 9 Absatz 2 wird § 6 (7) GO LSA in § 8 (6) KVG LSA geändert.

In § 9 Absatz 2 wird der Betrag 2.500 € in 5.000 € geändert:

Artikel 5 In-Kraft-Treten

Die vorstehende 1. Änderungssatzung der Wasserversorgungssatzung des Trink- und Abwasserverbandes Börde tritt am 01.01.2017 in Kraft

Oschersleben, den 06.12.2016



Verbandsgeschäftsführerin

Oschersleben, den 13.12.2016

Siegel

Bekanntmachungsanordnung

Die vorstehende 1.Änderungssatzung der Wasserversorgungssatzung des Trink- und Abwasserverbandes Börde wird hiermit öffentlich bekannt gemacht.





Verbandsgeschäftsführerin

Trink- und Abwasserverband Börde

2. Änderungssatzung der Satzung des Trink- und Abwasserverbandes Börde über die Abwasserbeseitigung (Abwasserbeseitigungssatzung)

Aufgrund der $\S\S$ 8 und 11 des Kommunalverfassungsgesetzes für das Land Sachsen-Anhalt (KVG LSA) in der Neufassung 17.06.2014 (GVBI LSA S. 288), der $\S\S$ 78 ff. des Wassergesetzes für das Land Sachsen-Anhalt (WG LSA) vom 16.03.2011 (GVBl. LSA S. 492), zuletzt geändert durch Gesetz vom 18.12.2015 (GVBl. LSA S. 659) und der §§ 9 und 16 des Gesetzes über kommunale Gemeinschaftsarbeit (GKG-LSA) vom 26.02.1998 (GVBI. LSA S. 81), zuletzt geändert durch Gesetz vom 17.06.2014 (GVBI. LSA S. 288, 333) § 71 Verwaltungsvollstreckungsgesetz vom 20.02.2015 (GVBI. LSA S. 51), in der derzit gültigen Fassung, hat die Verbandsversammlung des Trink- und Abwasserverbandes Börde in ihrer Sitzung am 06.12.2016 folgende 2. Änderung der Abwasserbeseitigungssatzung vom 17.12.2013 beschlossen:

Artikel 1

§ 1 Absatz 1) erhält folgenden Wortlaut:

Der Trink- und Abwasserverband Börde (nachfolgend TAV Börde genannt) betreibt nach Maßgabe dieser Satzung in seinem Verbandsgebiet

- eine zentrale öffentliche Abwasserbeseitigungsanlage zur Schmutzwasserbeseitigung in den Verbandsgemeinden Obere Aller (ohne Ortsteil Marienborn der Gemeinde Sommersdorf), Westliche Börde (ohne die Stadt Kroppenstedt, in der Stadt Gröningen nur in den Ortsteilen Großalsleben und Krottorf) und in den Einheitsgemeinden Stadt Oschersleben (Bode), Stadt Wanzleben – Börde (ohne Ortschaft Hohendodeleben):
- b) erhält den Wortlaut aus c)
- eine zentrale öffentliche Abwasserbeseitigungsanlage zur Niederschlagswasserbeseitigung von Grundstücken im Trennsystem in der Einheitsgemeinde Stadt Wanzleben - Börde (ohne Ortschaft Hohendodeleben) und in der Verbandsgemeinde Obere Aller (nur in der Gemeinde Wefensleben).
- eine zentrale öffentliche Abwasserbeseitigungsanlage zur Niederschlagswasserbeseitigung von Grundstücken im Mischsystem in der Einheitsgemeinde Stadt Wanzleben - Börde (ohne Ortschaft Hohendodeleben) und Verbandsgemeinde Obere Aller (nur in der Gemeinde Wefensleben).
- e) erhält den Wortlaut von f)
- erhält den Wortlaut von g)

Artikel 2

In § 2 Absatz 3 Satz 1 und 2 sowie in Absatz 6) wird das Wort "Kontrollrohr" gestrichen.

Artikel 3

§ 5 Absatz 2) erhält folgenden Wortlaut:

Entwässerungsgenehmigungen sind vom Grundstückseigentümer schriftlich zu beantragen (Entwässerungsantrag). Dies gilt auch für die Entwässerung öffentlicher Verkehrsflächen jeglicher Eigentumsverhältnisse sowie für den Einbau und Betrieb von Vorbehandlungsanlagen

Artikel 4

In § 7 Absatz 4) Satz 2 Gedankenstrich 2 wird wie folgt erweitert:

- Fasern, Kunststoffe, Textilien, grobes Papier, nicht zersetzbare Feuchttücher, Einwegwindeln, u.a. (diese Stoffe dürfen auch in zerkleinertem Zustand nicht eingeleitet werden);

Artikel 5

Das Wort Kontrollrohr wird in § 9 durchgehend gestrichen.

§ 9 Absatz 2) erhält folgenden Wortlaut:

Im Freigefällesystem ist der Grundstücksanschluss die vom Hauptkanal mit Anschlussstücken bis an die Grundstücksgrenze verlegte Anschlussleitung, einschließlich des Kontrollschachtes vor dem Grundstück (Regelfall).

Wird der Kontrollschacht vor dem Grundstück errichtet, endet der Grundstücksanschluss an der Grundstücksgrenze.

Ist der Einbau des Kontrollschachtes vor dem Grundstück nicht möglich, erfolgt der Einbau auf dem Grundstück.

Artikel 6

In § 11 Absatz 1) Satz 6 werden die Worte "gemäß DIN 4040 100" gestrichen.

§ 11 Absatz 1) Satz 7 wird wie folgt geändert:

Die Wartungs- bzw. Inspektionsberichte sind dem TAV Börde auf Verlangen vorzulegen

In § 11 Absatz 4) Satz 2 wird wie folgt geändert:

Der Verwertungsnachweis ist dem TAV Börde auf Verlangen vorzulegen

In § 14 nach Satz 1 werden folgende Sätze 2 und 3 eingefügt:

Die Mindestgröße von abflusslosen Sammelgruben soll 3 m³ betragen. Abflusslose Sammelgruben und Kleinkläranlagen sind so anzulegen, dass das Entsorgungsfahrzeug ungehindert an- und abfahren, während der Entsorgung auf festem Untergrund stehen sowie die Grundstücksentwässerungsanlage ohne weiteres entleert werden kann.

Satz 5 wird ersatzlos gestrichen.

Nach Satz 8 wird folgender Satz 9 eingefügt:

Der Betreiber einer Kleinkläranlage oder Sammelgrube hat ein Betriebstagebuch zu führen, in dem alle relevanten Arbeiten dokumentiert werden (Wartung, Entsorgung etc.).

Artikel 8

In § 14 a Absatz 2 wird der 3. Gedankenstrich (Kontrollrohr DN 200, sowie eine Nachrüstung/Neuherstellung erfolgt) gestrichen.

Artikel 9

§ 16 Absatz 2) Buchstabe a) erhält folgenden Wortlaut:

abflusslose Sammelgruben bei Bedarf geleert. Der Entleerungsbedarf ergibt sich aus dem Verhältnis des Fassungsvermögens der abflusslosen Grube und dem durchschnittlichen täglichen Abwasseranfall. Die Entleerung sollte zweimal pro Jahr erfolgen. Der Grundstückseigentümer ist verpflichtet, - mindestens eine Woche vorher beim TAV Börde die Notwendigkeit einer rechtzeitigen Grubenentleerung anzuzeigen.

§ 16 Absatz 2) Buchstabe d) wird durch folgende Sätze ergänzt:

Eine Entleerung ist entsprechend den technischen Regeln durchzuführen. Unabhängig vom Schlammanteil ist eine Entsorgung nach fünf Jahren durchzuführen.

Artikel 10

In § 16 a Absatz 3 wird das Wort Kläranlage durch das Wort Kleinkläranlage ersetzt.

§ 18 Absatz 4 erhält folgenden Wortlaut:

Über Änderungen an der Grundstücksentwässerungsanlage hat der Grundstückseigentümer den TAV Börde unverzüglich zu informieren, dies gilt auch für den Einbau, Rückbau und Betrieb von Vorbehandlungsanlagen.

Artikel 12

§ 23 erhält folgenden Wortlaut:

- Ordnungswidrig im Sinne des § 8 Abs. 6 Kommunalverfassungsgesetz für das Land Sachsen-Anhalt handelt, wer vorsätzlich oder fahrlässig gegen den:
 - a) § 3 Abs. 1 und Abs. 12 sein Grundstück nicht rechtzeitig an die öffentlichen Abwasseranlagen anschließen lässt,
 - b) § 3 Abs. 7 und Abs. 8 das bei ihm anfallende Abwasser bzw. die Fäkalien nicht in
 - eine öffentlichen Abwasseranlage ableitet; § 3 Abs. 10 einen Fremdanschluss nicht beseitigt,
 - dem nach § 5 genehmigten Entwässerungsantrag die Grundstücksentwässerungs-
 - § 6 den Anschluss seines Grundstücks an eine öffentliche Abwasseranlage oder
 - die Änderung der Entwässerungsgenehmigung nicht beantragt; den Einleitungsbedingungen in § 7 Abs. 1, 2, 4 bis 7 eine öffentliche Abwasseranlage benutzt;
 - entgegen § 7 Abs. 3 Niederschlagswasser, Grund- oder Drainwasser sowie unbelastetes Kühlwasser in einen Schmutzwasserkanal oder Schmutzwasser in einen Niederschlagswasserkanal einleitet,
 - h) § 7 Abs. 9 die Entnahme von Kontrollproben nicht zulässt oder behindert,
 - § 7 Abs. 11 Abwasser unzulässig verdünnt;
 - nach § 8 Abs. 3 getroffene Anordnungen zur Sanierung der Kleinkläranlage unterlässt oder verzögert;
 - § 10 Abs. 4 die Grundstücksentwässerungsanlage oder auch Teile hiervon vor der Äbnahme in Betrieb nimmt oder Rohrgräben vor der Abnahme verfüllt; § 10 Abs. 7 oder § 11 Abs. 2 - 7 die Entwässerungsanlage oder Vorbehandlungs-
 - anlage seines Grundstücks nicht ordnungsgemäß betreibt; m) § 11 Betrieb von Vorbehandlungsanlagen nicht ordnungsgemäß betreibt
 - § 12 Beauftragten des TAV Börde nicht ungehindert Zutritt zu allen Teilen der Grundstücksentwässerungsanlage gewährt;
 - § 14 nicht für die sichere Befahr- und Betretungsmöglichkeit Sorge trägt § 14 die Dichtigkeit der abflusslosen Sammelgrube auf Verlangen des TAV Börde nicht nachweisen kann oder nachweisen lässt,
 - § 16 Abs. 1 die Entleerung behindert, nicht das gesamte Abwasser oder den Fäkalschlamm dem TAV Börde überlässt oder nicht durch den TAV Börde oder einen von ihm Beauftragten vornehmen lässt,
 - § 16 Abs. 2 die Anzeige der notwendigen Entleerung unterlässt;
 - 16 Abs. 3 die Entsorgung nicht zum festgesetzten Zeitpunkt gewährleistet;
 - § 16 Abs. 5 die letztmalige Entleerung oder Säuberung nicht durch den TAV Börde oder einem autorisierten Entsorgungsunternehmen durchführen lässt,
- § 16a Abs. 3 der Anzeige nicht oder nicht rechtzeitig nachkommt. entgegen § 16 a Abs. 4 der Übersendung der Wartungsprotokolle nicht oder nicht
- rechtzeitig nachkommt. w) entgegen § 16 a Abs. 9 der Beseitigung von Mängeln und Schäden nicht oder nicht rechtzeitig nachkommt.
- x) § 17 eine öffentliche Abwasseranlage betritt oder sonstige schädigende Maßnah-
- men an ihr vornimmt: § 18 seine Anzeigepflichten nicht oder nicht unverzüglich erfüllt,
- § 19 die Altanlagen nicht ordnungsgemäß zurückbaut dieser Satzung verstößt.
- 2) Die Ordnungswidrigkeit kann mit einer Geldbuße bis 5.000,00 \in geahndet werden.

Artikel 13 **In-Kraft-Treten**

Die vorstehende 2. Änderungssatzung der Satzung des Trink- und Abwasserverbandes Börde über die Abwasserbeseitigung (Abwasserbeseitigungssatzung) tritt am 01.01.2017

Oschersleben, den 06.12.2016



Verbandsgeschäftsführerin

Bekanntmachungsanordnung

Die vorstehende 2. Änderungssatzung der Satzung des Trink- und Abwasserverbandes Börde über die Abwasserbeseitigung (Abwasserbeseitigungssatzung) wird hiermit öffentlich bekannt gemacht.

Oschersleben, den 13.12.2016



Verbandsgeschäftsführerin

Trink- und Abwasserverband Börde

2. Änderungssatzung der Satzung über die Erhebung von Schmutzwasserbeiträgen und Kostenersatz für die Schmutz- und Niederschlagswasser-beseitigung des Trink- und Abwasserverbandes Börde (Schmutzwasserbeitragssatzung)

Aufgrund der §§ 8 und 99 des Kommunalverfassungsgesetzes des Landes Sachsen-Anhalt vom 17.06.2014 (GVBl. S. 288), der §§ 9 und 16 des Gesetzes über kommunale Gemeinschaftsarbeit (GKG-LSA) vom 26.02.1998 (GVBl. LSA. S. 81), zuletzt geändert durch Gesetz vom 17.06.2014 (GKG LSA S. 288, 333) und der §§ 6 und 6c des Kommunalabgabengesetzes für das Land Sachsen- Anhalt (KAG-LSA) vom 13.12.1996 (GVBl. LSA S. 405), zuletzt geändert durch Gesetz vom 17.06.2016 (GVBl. LSA S. 202) hat die Verbandsversammlung des Trink- und Abwasserverbandes Börde in ihrer Sitzung am 06.12.2016 folgende 2. Änderung der Satzung über die Erhebung von Schmutzwasserbeiträgen und Kostenersatz für die Schmutz- und Niederschlagswasserbeseitigung des Trink- und Abwasserverbandes Börde (Schmutzwasserbeitragssatzung) vom 24.02.2015 beschlossen:

Artikel 1

§ 4 Absatz (2) Buchstabe a) erhält folgenden Wortlaut:

a) für die öffentliche Einrichtung in den Verbandsgemeinden Obere Aller, (ohne Ortsteil Marienborn der Gemeinde Sommersdorf), Westliche Börde (ohne Stadt Kroppenstedt, in der Stadt Gröningen nur in den Ortsteilen Großalsleben und Krottorf), in den Einheitsgemeinden Stadt Oschersleben (Bode) und Stadt Wanzleben-Börde (ohne Ortschaft Hohendodeleben) für das erste Vollgeschoss 25% und für jedes weitere Vollgeschoss 15% der Grundstücksfläche

§ 4 Absatz (2) Buchstabe b) erhält den Wortlaut von § 4 Absatz (2) Buchstabe c) und Buchstabe c) entfällt.

Artikel 2

§ 4 Absatz (3) Buchstabe ba) erhält folgenden Wortlaut:

ba) für die öffentliche Einrichtung in den Verbandsgemeinden Obere Aller, (ohne Ortsteil Marienborn der Gemeinde Sommersdorf), Westliche Börde (ohne Stadt Kroppenstedt, in der Stadt Gröningen nur in den Ortsteilen Großalsleben und Krottorf), in den Einheitsgemeinden Stadt Oschersleben (Bode) und Stadt Wanzleben-Börde (ohne Ortschaft Hohendodeleben) die Fäche zwischen der jeweiligen Straßengrenze und einer Linie, die in einem gleichmäßigen Abstand von 35 m dazu verläuft.

 \S 4 Absatz (3) Buchstabe bb) erhält den Wortlaut von \S 4 Absatz (3) Buchstabe bc) und Buchstabe bc) entfällt.



Amtsblatt für den Landkreis Börde 10. Jahrgang 28.12.2016 Nr. 78-3

- § 5 Absatz (1) Buchstabe a erhält folgenden neuen Wortlaut:
- a) Der Beitragssatz für die Herstellung der jeweiligen zentralen öffentlichen Schmutzwasseranlage beträgt für die öffentliche Einrichtung in den Verbandsgemeinden Obere Aller, (ohne Ortsteil Marienborn der Gemeinde Sommersdorf), Westliche Börde (ohne Stadt Kroppenstedt, in der Stadt Gröningen nur in den Ortsteilen Großalsleben und Krottorf), in den Einheitsgemeinden Stadt Oschersleben (Bode) und Stadt Wanzleben-Börde (ohne Ortschaft Hohendodeleben) 8,16 €/m² Beitragsfläche.
- § 5 Absatz (1) Buchstabe b) erhält den Wortlaut von § 5 Absatz (3) Buchstabe c) und Buchstabe c) entfällt.

Artikel 4

- § 11 Absatz (1) Buchstabe a) erhält folgenden Wortlaut:
- für die öffentliche Einrichtung in den Verbandsgemeinden Obere Aller, (ohne Ortsteil Marienborn der Gemeinde Sommersdorf), Westliche Börde (ohne Stadt Kroppenstedt, in der Stadt Gröningen nur in den Ortsteilen Großalsleben und Krottorf), in den Einheitsgemeinden Stadt Oschersleben (Bode) und Stadt Wanzleben-Börde (ohne Ortschaft Hohendodeleben) 985 m²
- § 11 Absatz (1) Buchstabe b) erhält den Wortlaut von § 11 Absatz (1) Buchstabe c) und Buchstabe c) entfällt.
- § 11 Absatz (1) Satz 4 wird wie folgt geändert:

Die begrenzte Heranziehung übergroßer Wohngrundstücke im Sinne von Satz 1 erfolgt in der Weise, dass übergroße Grundstücke im Falle der Einrichtung gemäß Abs. 1 Buchstabe a) in einer Größe von 1.280 m², in der Einrichtung gemäß Abs. 1 Buchstabe b) in einer Größe von 1.240 m² in vollem Umfang, hinsichtlich der diese Teilfläche bis um 50 von Hundert übersteigenden Vorteilsfläche zu 50 von Hundert und wegen einer darüber hinaus bestehenden Vorteilsfläche zu 30 von Hundert herangezogen werden.

Artikel 5

§ 12 Absatz (2) erhält folgenden neuen Wortlaut:

Der Einheitssatz für die Anschlussleitungen beträgt 204,00 ε je Meter.

Artikel 6

§ 12 Absatz (3) erhält folgenden neuen Wortlaut:

Der Einheitssatz für den Kontrollschacht bis einschließlich DN 400 beträgt 410,80 €.

Artikel 7

In § 12 Abs. (5) Satz 5 werden die Worte "Revisionsschacht/Kontrollrohr" durch das Wort "Kontrollschacht" ersetzt.

Artikel 8 In Kraft treten

Die vorstehende 2. Änderungssatzung der Satzung über die Erhebung von Schmutzwasserbeiträgen und Kostenersatz für die Schmutz- und Niederschlagswasserbeseitigung des Trink- und Abwasserverbandes Börde tritt am 01.01.2017 in Kraft.

Oschersleben, den 06.12.2016



Verbandsgeschäftsführerin

Bekanntmachungsanordnung:

Die vorstehende 2. Änderungssatzung der Satzung über die Erhebung von Schmutzwasserbeiträgen und Kostenersatz für die Schmutz- und Niederschlagswasserbeseitigung des Trink- und Abwasserverbandes Börde wird hiermit öffentlich bekannt gemacht.

Oschersleben, den 13.12.2016



Verbandsgeschäftsführerin

Trink- und Abwasserverband Börde

3. Änderungssatzung der Verbandssatzung des Trink- und Abwasserverbandes Börde

Auf Grundlage der §§ 6 ff. des Gesetzes über kommunale Gemeinschaftsarbeit (GKG LSA) vom 26.02.1998 (GVBl. LSA 1998 S. 81) zuletzt geändert durch Gesetz vom 17.06.2014 (GVBl. LSA S. 288, 333) sowie aufgrund des § 10 i.V.m. §§ 8 und 45 Abs. 2 Nr. 1 Kommunalverfassungsgesetz des Landes Sachsen-Anhalt (KVG LSA) vom 17.06.2014 (GVBl. LSA S. 288) hat die Verbandsversammlung des TAV Börde in ihrer Sitzung am 06.12.2016 folgende 3. Änderungssatzung der Verbandssatzung vom 06.11.2014 beschlossen:

Artikel 1

In § 2 Abs. 1c) Satz 1 werden die Worte

in den Ortschaften Bottmersdorf, Domersleben, Groß Rodensleben, Klein Rodensleben, Wanzleben und Zuckerdorf Klein Wanzleben

gestrichen und die Worte

(ohne Ortschaft Hohendodeleben)

hinzugefügt

Artikel 2 In-Kraft-Treten

Die vorstehende 3. Änderungssatzung der Verbandssatzung des Trink- und Abwasserverbandes Börde tritt am 01.01.2017 in Kraft.

Oschersleben, den 06.12.2016



Verbandsgeschäftsführerin

Bekanntmachungsanordnung

Die vorstehende 3. Änderungssatzung der Verbandssatzung des Trink- und Abwasserverbandes Börde wird hiermit öffentlich bekannt gemacht

Oschersleben, den 13.12.2016

Oschersleben, den 13.12.2016





Trink- und Abwasserverband Börde

4. Änderungssatzung der Satzung des Trink- und Abwasserverbandes Börde über die Erhebung von Gebühren für die Entwässerung von Grundstücken (Abwassergebührensatzung)

Aufgrund der §§ 8, 11, 45 und 99 des Kommunalverfassungsgesetzes des Landes Sachsen-Anhalt (KVG LSA) vom 17.06.2014 (GVBl. LSA S. 288), dem § 5 des Kommunalabgabengesetzes für das Land Sachsen-Anhalt (KAG-LSA) vom 13.12.1996 (GVBl. LSA S. 405), zuletzt geändert durch Gesetz vom 17.06.2016 (GVBl. LSA S. 202) hat die Verbandsversammlung des Trink- und Abwasserverbandes Börde in ihrer Sitzung am 06.12.2016 folgende 4. Änderung der Satzung des Trink- und Abwasserverbandes Börde über die Erhebung von Gebühren für die Entwässerung von Grundstücken (Abwassergebührensatzung) vom 17.12.2013 beschlossen:

Artikel 1

- 1 Absatz (1) Buchstabe a) erhält folgenden Wortlaut:
- a) eine zentrale öffentliche Abwasserbeseitigungsanlage zur Schmutzwasserbeseitigung in den Verbandsgemeinden Obere Aller (ohne Ortsteil Marienborn der Gemeinde Sommersdorf), Westliche Börde (ohne die Stadt Kroppenstedt, in der Stadt Gröningen nur in den Ortsteilen Großalsleben und Krottorf) und in den Einheitsgemeinden Stadt Oschersleben (Bode), Stadt Wanzleben – Börde (ohne Ortschaft Hohendodeleben).
- § 1 Absatz (1) Buchstabe b) erhält den Wortlaut von § 1 Absatz (1) Buchstabe c).
- § 1 Absatz (1) Buchstabe c) erhält folgenden Wortlaut:
- c) eine zentrale öffentliche Abwasserbeseitigungsanlage zur Niederschlagswasserbeseitigung von Grundstücken im Trennsystem in der Einheitsgemeinde Stadt Wanzleben - Börde (ohne Ortschaft Hohendodeleben) und in der Verbandsgemeinde Obere Aller (nur in der Gemeinde Wefensleben).
- § 1 Absatz (1) Buchstabe d) erhält folgenden Wortlaut:
- d) eine zentrale öffentliche Abwasserbeseitigungsanlage zur Niederschlagswasserbeseitigung von Grundstücken im Mischsystem in der Einheitsgemeinde Stadt Wanzleben - Börde (ohne Ortschaft Hohendodeleben) und in der Verbandsgemeinde Obere Aller (nur in der Gemeinde Wefensleben).
- § 1 Absatz (1) Buchstabe f) wird Buchstabe e) und Buchstabe g) wird Buchstabe f), Buchstabe g) entfällt.

Artikel 2

§ 6 Absatz (8) erhält folgende Fassung:

Die Benutzungsgebühr für Schmutzwasser (im Trenn- und Mischsystem) beträgt:

a) in der Einrichtung gemäß § 1 Absatz 1 Buchstabe a) der Abwasserbeseitigungssatzung Verbandsgemeinde Obere Aller (ohne Ortsteil Marienborn der Gemeinde Sommersdorf), Westliche Börde (ohne die Stadt Kroppenstedt, in der Stadt Gröningen nur in den Ortsteilen Großalsleben und Krottorf) und in den Einheitsgemeinden Stadt Oschersleben (Bode), Stadt Wanzleben – Börde (ohne Ortschaft Hohendodeleben)

2,45 €/cbm Schmutzwasser

Grundgebühr auf Basis der Wasserzählergröße 6,82 € Grundgebühr/Monat u. Anschluss

Pauschalisten bis DN 50

Wasserzählergröße (QN/Q3 und DN) bis einschließlich QN 2,5 / Q3 4) QN 6 / Q3 10

QN 10 / Q3 16 DN 50 / Q3 25 DN 80 / Q3 63 DN 100 / Q3 100 DN 150 / Q3 250 Grundgebühr/Monat u. Anschluss 6,82 €/Monat u. Anschluss 17,04 €/Monat u. Anschluss 27,26 €/Monat u. Anschluss 42,59 €/Monat u. Anschluss 107,34 €/Monat u. Anschluss 170,38 €/Monat u. Anschluss 425,94 €/Monat u. Anschluss

- § 6 Absatz (8) Buchstabe b) erhält folgende Fassung:
- a) in der Einrichtung gemäß § 1 Absatz 1 Buchstabe b) der Abwasserbeseitigungssatzung (Einheitsgemeinde Sülzetal)

2,45 €/cbm Schmutzwasser

Grundgebühr auf Basis der Wasserzählergröße

Pauschalisten bis DN 50	5,01 € Grundgebühr/Monat u. Anschluss
Wasserzählergröße (QN/Q3 und DN)	Grundgebühr/Monat u. Anschluss
bis einschließlich QN 2,5/Q3 4	5,01 €/Monat u. Anschluss
QN 6 / Q3 10	12,52 €/Monat u. Anschluss
QN 10 / 3 16	20,04 €/Monat u. Anschluss
DN 50 / Q3 25	31,31 €/Monat u. Anschluss
DN 80 / Q3 63	78,91 €/Monat u. Anschluss
DN 100 / Q3 100	125,25 €/Monat u. Anschluss
DN 150 / Q3 250	313,12 €/Monat u. Anschluss

§ 6 Absatz (8) Buchstabe c) entfällt

Artikel 3

§ 7 Absatz (2) erhält folgenden Wortlaut:

Die Entleerungsgebühr für Kleinkläranlagen beträgt: 49,60 € je cbm entleerten Schlamms

Es wird auf halbe oder volle Kubikmeter aufgerundet. Maßgebend ist die am Schlammsaugwagen festgestellte Menge. Die Entleerungsgebühr beinhaltet die Transport- und Entsorgungskosten.

§ 7 Absatz (3) erhält folgenden Wortlaut:

Die Entleerungsgebühr für abflusslose Sammelgruben beträgt: 16,97 € je cbm entleerten Abwassers

Es wird auf halbe oder volle Kubikmeter aufgerundet. Maßgebend ist die am Schlammsaugwagen festgestellte Menge. Die Entleerungsgebühr beinhaltet die Transport- und Entsorgungskosten.

Artikel 4

§ 8 Absatz (3) erhält folgenden Wortlaut:

Die Benutzungsgebühr für die Ableitung von Niederschlagswasser beträgt:

in den Einrichtungen gemäß § 1 Absatz 1 Buchstabe c) und d) der Abwasserbeseitigungssatzung Einheitsgemeinde Stadt Wanzleben – Börde (ohne Ortschaft Hohendodeleben) und in der Verbandsgemeinde Obere Aller (nur in der Gemeinde Wefensleben)

> Mischsystem Trennsystem

1,75 € je cbm 1,87 € je cbm

Artikel 5 In-Kraft-Treten

Die vorstehende 4. Änderungssatzung der Satzung des Trink- und Abwasserverbandes Börde über die Erhebung von Gebühren für die Entwässerung von Grundstücken (Abwassergebührensatzung) tritt am 01.01.2017 in Kraft.

Oschersleben, den 06.12.2016





Verbandsgeschäftsführerin

Bekanntmachungsanordnung

Die vorstehende 4. Änderungssatzung der Satzung des Trink- und Abwasserverbandes Börde über die Erhebung von Gebühren für die Entwässerung von Grundstücken (Abwassergebührensatzung) wird hiermit öffentlich bekannt gemacht.

Oschersleben, den 13.12.2016



Verbandsgeschäftsführerin

Trink- und Abwasserverband Börde

4. Änderungssatzung der Verwaltungskostensatzung des Trink- und Abwasserverbandes Börde

Aufgrund der §§ 5, 8, 45 und 99 d des Kommunalverfassungsgesetzes des Landes Sachsen-Anhalt (KVG LSA) vom 17.06.2014 (GVBI LSA, S. 288), in der derzeit gültigen Fassung, und der §§ 2, 4 des Kommunalabgabengesetzes des Landes Sachsen-Anhalt (KAG LSA) vom 6.10.1997 (GVBI LSA, S. 878), zuletzt geändert durch Gesetz vom 17.06.2016 (GVBl LSA S. 202), i. V. m. dem Verwaltungskostengesetz des Landes Sachsen-Anhalt vom 27.06.1991 (GVBI LSA, S. 154), zuletzt geändert durch Gesetz vom 18.05.2010 (GVBl. LSA S. 340) sowie der §§ 9 und 16 des Gesetzes über kommunale Gemeinschaftsarbeit (GKG LSA) vom 26.02.1998 (GVBI LSA S. 81), zuletzt geändert durch Gesetz vom 17.06.2014 (GVBI LSA S. 288, 333) hat die Verbandsversammlung des Trink- und Abwasserverbandes Börde in ihrer Sitzung am 06.12.2016 die 4. Änderung der Verwaltungskostensatzung vom 16.03.2006 beschlossen:

Artikel 1

Die Präambel wird durch folgenden Wortlaut ersetzt:

Aufgrund der §§ 5, 8, 45 und 99 d des Kommunalverfassungsgesetzes des Landes Sachsen-Anhalt (KVG LSA) vom 17.06.2014 (GVBl LSA, S. 288), in der derzeit gültigen Fassung, und der §§ 2, 4 des Kommunalabgabengesetzes des Landes Sachsen-Anhalt (KAG LSA) vom 6.10.1997 (GVBLSA, S. 878), zuletzt geändert durch Gesetz vom 17.06.2016 (GVBl LSA S. 202), i. V. m. dem Verwaltungskostengesetz des Landes Sachsen-Anhalt vom 27.06.1991 (GVBI LSA, S. 154), zuletzt geändert durch Gesetz vom 18.05.2010 (GVBl. S. 340) sowie der §§ 9 und 16 des Gesetzes über kommunale Gemeinschaftsarbeit (GKG LSA) vom 26.02.1998 (GVBI LSA S. 81), zuletzt geändert durch Gesetz vom 17.06.2014 (GVBl LSA S. 333) hat die Verbandsversammlung des Trink- und Abwasserverbandes Börde in ihrer Sitzung am 06.12.2016 die 4. Änderung der Verwaltungskostensatzung vom 16.03.2006 beschlossen:

Artikel 2

In § 4 wird die Überschrift in Rechtsbehelfsgebühren umbenannt, sowie in Abs. 1 der letzte Halbsatz "mindestens jedoch 10 Euro" gestrichen.

In § 6 Abs. 2 Punkt 1 wird Satz 2 gestrichen.

§ 6 Abs. 2 Punkt 4 erhält folgenden Wortlaut: Kosten und Entschädigungen für Zeugen und Sachverständige

Artikel 4

Der als Anlage der Verwaltungskostensatzung festgelegte Kostentarif erhält folgende

Kostentarif

zur Verwaltungskostensatzung (§ 2 Abs. 1) des Trink- und Abwasserverband Börde vom 16.03.2006

Gebühren (§ 3 der Verwaltungskostensatzung) und Pauschbeträge für Auslagen (§ 6 Abs. 2 Nr. 8 der Verwaltungskostensatzung)

Lfd Nr.	Gegenstand	Gebühr/ Pauschbe- trag in €
1. 1.1. 1.1.1. 1.1.2	Abschriften Abschriften je angefangene Seite im Format DIN A4 Bei Schriftstücken in fremder Sprache oder in größeren Formaten als DIN A 4 oder wenn bei Vervielfältigungen- außergewöhnliche Personal- oder Sachaufwendungen entstehen, kann der Pauschbetrag oder die Gebühr nach dem Maß des Verwaltungsaufwandes je Seite erhöht werden bis auf	2,50
		3,00-32,00
1.2.	Vervielfältigungen von Druckstücken, Satzungen, Zeichnungen u.ä.mit Lichtpaus-, Fotokopier-, und ähnlichen Geräten	
1.2.1 1.2.2. 1.2.3. 1.2.4. 1.2.5.	bis zum Format DIN A4 schwarz/weiß bis zum Format DIN A4 farbig im Format DIN A3 schwarz/weiß im Format DIN A3 farbig im Format DIN A2 schwarz/weiß	0,25 0,50 0,50 1,00 1,00
1.2.5. 1.2.6. 1.2.7. 1.2.8. 1.2.9. 1.2.10	im Format DIN A2 schwarz/weiß im Format DIN A1 schwarz/weiß im Format DIN A1 farbig im Format DIN A0 schwarz/weiß im Format DIN A0 farbig	2,00 2,00 4,00 4,00 8,00
2.	Bereitstellen von Daten per Email oder anderer Daten- träger	
2.1. 2.2.	pro 5 Min. pro 10 Min.	4,50 9,00
3.	Amtliche Beglaubigungen, Zeugnisse, Bescheinigungen und Ausweise	
3.1. 3.2.	Beglaubigung von: Unterschriften Abschriften je Seite	2,55
3.2.1. 3.2.1.1.	der Erstausfertigung der Mehrausfertigung	2,55 1,50
3.3.	Beglaubigung von Urkunden und Bescheinigungen	
4.	Akteneinsicht, Auskünfte	
4.1.	Die Einsicht in Akten, Register, Karteien und dergleichen, soweit sie nicht zur Einsichtnahme öffentlich ausgelegt sind und wenn in einer anderen Tarifnummer keine Gebühren vorgesehen sind für jeden Fall	1,50
5.	Genehmigungen, Erlaubnisse, Ausnahmebewilligungen und andere zum unmittelbaren Nutzen der Beteiligten vorgenom- mene Verwaltungstätigkeiten, wenn keine andere Gebühr vorgeschrieben ist	25,50
6.	Verwaltungstätigkeiten, die nach Art und Umfang in der Gebührensatzung nicht näher bestimmt werden können und die mit besonderer Mühewaltung verbunden sind, für jede	17.50

angefangene halbe Stunde

17,50



Amtsblatt für den Landkreis Börde 10. Jahrgang 28.12.2016 Nr. 78-4

Lfd Nr.	Gegenstand	Gebühr/ Pauschbe- trag in €
7.	Bescheinigung über öffentliche Abgaben früherer Jahre für jedes Jahr	2,50
8.	Abgabe von Verdingungsunterlagen bei öffentlichen Ausschreibungen nach Maßgabe der Tarifnummer 1 bzw. nach dem tatsächlichen Aufwand für elektronische Datenträger, je CD/DVD	15,00
9.	Feststellungen, Besichtigungen, Gutachten, Auszüge, technische Arbeiten, und zwar für	
9.1.	Büroarbeiten je angefangene halbe Arbeitsstunde	17,50
9.2.	Außenarbeiten je angefangene halbe Arbeitsstunde ein- schließlich Anfahrweg von der Dienststelle bzw. von der vorhergehenden Baustelle	28,20
10.	Verwaltungsaufwand für Bearbeitung von Stellungnahmen Schachtscheinen, je halbe Arbeitsstunde	17,85
10.1.	Befreiung vom Anschluss- und Benutzungszwang für Schmutzwasser und Niederschlagswasser	47,50
10.2.	Genehmigung zur Einleitung von Abwasser außerge- wöhnlicher Art in die öffentlichen Abwasseranlagen nach der Abwasserbeseitigungssatzung	61,00
10.3.	Abwasseruntersuchung im Zusammenhang mit der Indirekteinleiterkontrolle a) je Probenahme b) für die Durchführung von Analysen c) Probenahme und Analysen durch Dritte d) Weitere Leistungen	42,00 b-d) nach tatsäch- lichem Aufwand
10.4.	sonstige Prüfungsmaßnahmen je angefangene halbe Arbeitsstunde	17,50
10.5.	Abnahme der Abwasseranlagen (zentrale und dezentrale Anlagen)	50,00- 150,00
10.6.	Erteilung der Entwässerungsgenehmigung (Antrag zur Abwasserbeseitigung)	79,00- 250,00
11.	Genehmigung zum Anschluss an die öffentliche Wasser- Versorgungsanlage	25,00
11.1.	Genehmigung zum Anschluss an die öffentliche Wasser- Versorgungsanlage	69,00- 150,00
11.2.	Bearbeitung, Überprüfung und Abnahme von Kunden- anlagen in Bezug auf Netztrennung zwischen öffentlicher Versorgung und Eigenversorgungsanlagen	35,00- 100,00

Lfd Nr.	Gegenstand		Gebühr/ Pauschbe- trag in €
11.3.	Erstmalige Abnahme, Verplombt (Zwischenzähler, Gartenwasserz der Kundenanlage		40,00
11.4.	Abnahme des Wasserzählers nac der Eichfrist, wenn die Kundena verändert wurde	h Wechsel wegen Ablaufs nlage im Übrigen nicht	30,00
11.5.	Kann der Zähler aus technischen lichen Gründen nicht abgenomm Gebühr	,	30,00
12.	Widersprüche Die Höhe der Gebühr wird ent ermittelt. Streitwert ist der bei behelfs im Streit befangene Bet	der Einlegung des Rechts-	
	Streitwert	Gebühr	
	bis EUR	EUR	
	500	35	
	1.000	53	
	2.000	89	
	3.000	108	
	4.000	127	
	5.000	146	
	6.000	165	
	7.000	184	
	8.000	203	
	9.000	222	
	10.000	241	
	13.000	267	
	16.000	293	
	19.000	319	
	22.000	345	
	25.000	371	
	30.000	406	
	35.000	441	
	40.000	476	
	45.000	511	
	50.000	546	
	ab 65.000	666	

Lfd Nr.	Gegenstand	Gebühr/ Pauschbe- trag in €
13.	Verwaltungsverfahren	
	Mahn- und andere Gebühren für Amtshandlungen nach dem	
	Verwaltungsvollstreckungsgesetz (z.B. Pfändungsgebühren)	
	werden nach der Kostenordnung zum Verwaltungsvollstre-	
	ckungsgesetz des Landes Sachsen-Anhalt erhoben.	

Artikel 7 In-Kraft-Treten

Die vorstehende 4. Änderungssatzung der Verwaltungskostensatzung des Trink- und Abwasserverbandes Börde tritt am 01.01.2017 in Kraft.

Oschersleben, den 06.12.2016



Zielske

Verbandsgeschäftsführerin



Siegel

Bekanntmachungsanordnung

Die vorstehende 4. Änderungssatzung der Verwaltungskostensatzung des Trink- und Abwasserverbandes Börde wird hiermit öffentlich bekannt gemacht.

Oschersleben, den 13.12.2016



Zielske

Internet:

Verbandsgeschäftsführerin



Siegel

Impressum: Amtsblatt für den Landkreis Börde

Herausgeber: Landkreis Börde, Gerikestraße 104, 39340 Haldensleben,

Tel.: 03904 7240-0, E-Mail: kreistag-wahlen@boerdekreis.de

Verantwortlich für die Bekanntmachungen des Landkreises Börde:

Landrat Landkreis Börde/Hans Walker

Verteilung: Kostenlos an alle frei zugänglichen Haushalte

über den General-Anzeiger Landkreis Börde

Redaktion/Bezug: Büro Kreistag/Wahlen

Veröffentlichung unter www.boerdekreis.de